

# Haltet fest zusammen!

## Aufruf an alle gutgesinnten Oesterreicher

von

G u s t a v F r e y.



**B**iedere Männer Oesterreichs, in denen ein warmes Herz voll treuer Vaterlandsliebe schlägt, schaaft Euch zusammen mit edler Begeisterung und freudiger Hingebung für's bedrohte Heimathland. Noch stehen sie aufgezeichnet mit goldenen Buchstaben die großen Thaten Eurer Väter, die Gut und Blut darein gesetzt, das theure Vaterland zu schützen. Lasset solchen Ruhm nicht vergehen, der die Blätter der Geschichte ziert und pflanzet eine ruhmgekrönte Zukunft auf die ehrenvollen Felder der Vergangenheit. Erhebt Euer Haupt mit kühner Zuversicht; blicket fest der ernstesten Zeit in das wild bewegte Antlitz, ohne Furcht und ohne Zagen; seyd einig und entschlossen für's Vaterland zu siegen oder zu sterben. Jubeln werden Eure Söhne und die Nachwelt wird Euch loben und preisen, wenn ihr im heiligen Kampfe die Friedenspalme errungen. Voll glühender Liebe werden Eure Kinder den Enkeln erzählen von der glänzenden That der Ahnen und ihnen ein bleibendes Denkmahl errichten, das für die Ewigkeit spricht.

Männer Oesterreichs! Unheilbringende Gewitter ziehen sich nah und fern zusammen, schon heult der Sturm und einzelne Blitze durchzucken das unheimliche Dunkel, begleitet von brüllendem Donner. Seyd gefaßt auf die kommende Gefahr, verliert den Muth nicht, sondern vereinigt Eure Kraft, um die Wuth der Zerstörung zu mildern, wo sie Euch trifft.

Habt Ein Herz und Einen Sinn mit Deutschlands tapfern Söhnen durch Schwur und Eid gebunden und feierlich verkündet. Sammelt dann schnell Eure Legionen und suchet den Feind, ohne ihn zu erwarten; tragt Eure Banner denen entgegen, die Euch bekämpfen wollen und lernet in fremden Ländern siegen, bevor Ihr in den eignen untergeht. Die Zeit rauscht mit Sturmflügel vorüber, unaufhaltsam vorwärts. Klammert Euch fest an ihre Schwingen; zaudert nicht, sie zu erreichen, denn einmahl vorüber, ist sie ewig verloren. Also, vorwärts Brüder! herzhast vorwärts, hinauf über die Wolken ins freundliche Blau; scheut doch der Adler die Sonne nicht, warum soll der Mensch das Tageslicht fürchten? Arbeitet rüstig am Werk und waffnet den Arm mit stählener Kraft, schwellet die Brust mit Siegesmuth und betet zu Gott, zu dem Herrn der Schlachten, um seinen Beistand für die heilige Sache. Fordert Eure stärksten Feinde heraus zum Kampf, greift sie an, wo Ihr sie findet, laßt ihnen keine Zeit Euch zu überraschen. Mit ihrer Zahl soll Eure Kühnheit wachsen und mit ihrer Tücke, Eure List. Handelt schnell, doch wohlgeprüft; zersplittert nicht die edle Kraft Eurer Brüder an verlorner Habe und düngt nicht den entfremdeten Boden mit dem Blute Eurer Kinder. Bewahret das Mark Eurer Knochen für den schwierigen Bau einer neuen Zukunft.

Umfaßt Euch Alle mit gemeinschaftlicher Bruderliebe und reicht Euch die Hand zum neugeschlossenen Bund, vergeßt über die höchsten Interessen unseres theueren Vaterlandes Eure häuslichen Zwistigkeiten, verschmelzet zu einem neuen kräftigen Körper mit gesundem Geist und Sinn und Millionen freudige Herzen werden sich gegensätzlich schlagen.

Habt Ihr vollbracht das schöne, beneidenswerthe Werk, dann mögt Ihr mit Stolz darauf blicken und heiter einer herrlichen Zukunft entgegengehen. Ihr werdet dann der Schrecken Eurer Feinde sein, und ihre Wuth wird zerschellen, wie die brausende Brandung am starren Fels. Begeistert könnt Ihr dann rufen: Heil, unserm Oesterreich!

Haltet daher fest zusammen Ihr gut gesinnten Oesterreicher, haltet fest an Deutschlands edle Bruderschaft und wir können dann ein donnerndes Lebehoch rufen, tausendfach wiederhallend am freien Donaustrande, wie an den Ufern des freien Rhein. Noch einmal halet fest zusammen, Eintracht besele die Brust eines jeden Biedermannes, denn nicht in der Menge, sondern im Geiste ruht die Macht der Völker.

Darum laßt uns vereint auf die Kniee sinken, und Geist und Herz zu Gott dem Allmächtigen erheben, damit er seinen Vatersegnen spreche zu unserem Beginnen, unseren Geist erhelle in den Tagen des Unglücks und unser Herz stärke zur Zeit der Gefahr.

### G e b e t .

Herr der Welten, gib deinem Volke Kraft, führ in heißer Schlacht zum Siege deine Kinder. Schütze Gott die heil'ge Sache und lenke Streit und Kampf zum segenvollen Frieden. Schenk uns Bruderliebe, Mäßigung und Eintracht; verscheuche Zwist und Hader, verwahre uns vor List und Trug und laß uns Trost und Ruhe finden im Born der ewigen Wahrheit. Beschüt uns, großer Gott, vor Bosheit und Verrath, erleuchte unsern Geist mit deinem göttlichen Lichte, mach unsere Herzen stark und stähle unseren Leib am Tage der Gefahr. Und wenn uns durch dein allmächtiges Wort der Sieg zu Theil geworden nach blutigem Kampfe, dann aus dem getränkten Boden laß ein starkes, friedliches Geschlecht erstehen, das im ruhigen, ewigen Frieden die goldenen Früchte einer heiteren Zukunft genießt.

Sammlung L. A. Frankl

87